

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.						
Schweinekuhle																											

 0 5 0 6 - 2 1 3 - 4 0 2 9 | | | | | | || **Standort /Geologie** | | | | | | | | | | | | | | Anschluß in TK | | | | | | |
vermoorte langgestreckte Geländesenke, Sander						X								0 5 0 6 - 2 3 1 - - -												
Naturraum Krakower Seen- und Sandergebiet														Film-Nr.												
4 1 1														Luftbild-Nr. 7 6 - - -												
Landkreis / Kreisfreie Stadt						**Gemeinde / Stadt**								Größe in ha												
Güstrow						Dobbin-Linstow								Länge in m min. Breite in m max. Breite in m												
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis														Bild-Nr.												
23628														0 4 4 1 2 1 4 0 , , , ,												
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB												
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP NSG LSG BR ND GLB FnB								FFH-Geb. Wald-Totalreservat												
Hauptcod.						**Nebencode**															**Überlagerungscode**					
Code						M S P M S T O V U																				
% 9 0						9 1																				
Vegetationseinheiten																										
Pfeifengras-Hochstaudenstadium, Torfmoos-Seggenried																										
Habitate + Strukturen																										
Beschreibung / Besonderheiten																										
Das Biotop liegt in einer langestreckten, tief vermoorten Rinne, umgeben von Drahtschmielen-Kiefernforst auf welligem Sander. Das Biotop ist kreisübergreifend. Die dem Kreis Güstrow zugehörige Fläche wird im Süden an der tiefsten Geländestelle von einem das Gesamtbiotop querenden Weg begrenzt (1).																										
Das Biotop präsentiert sich fast durchweg als Pfeifengras-Hochstaudenstadium eines degenerierten Sauerzwischenmoores. Kleinere Stellen in Wegnähe sind als Torfmoos-Seggenried anzusprechen, die insbesondere Grausegge sowie das Kleine fransige und das Gekrümmtastige Torfmoos enthalten.																										
Das in störungsarmer Lage befindliche Biotop ist aktuell nicht gefährdet, auch wenn offene torfige Stellen vom Wild gelegentlich als Suhle angenommen werden.																										
(1) Die am Südostrand außerhalb des Biotops als ND ausgewiesene Eiche ist eine Trauben-, keine Stieleiche!																										
Wertbestimmende Kriterien																										
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung													
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge													
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops													X Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																										
Gefährdung																										
keine Gefährdung X																										
Empfehlung																										

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		6		-		2		1		3		-		4		0		2		9	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ k ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ k ☐ Antorf				☐ ☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ k ☐ eutroph				☐ ☐ g frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ k ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ k ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ g Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:																☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Molinia caerulea																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis canina																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex canescens <u>Carex echinata</u> Dryopteris carthusiana Juncus effusus Sphagnum fallax Sphagnum fimbriatum Sphagnum squarrosum Viola palustris																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 16.06.1997									
																				Datum letzte Begehung:									
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach																				Foto: 1				Folgeseiten: 0					